

## Sanierung mit Folgen

Münchner Künstlerverbände vor  
neuen Verträgen mit Haus der Kunst

**München** – Die königlich privilegierte Künstlergenossenschaft hat gerade das Feld geräumt, die freie Münchner und deutsche Künstlerschaft lädt am Freitag zum Kunstsalon ein und Neue Gruppe, Secession und Neue Münchner Künstlergenossenschaft bereiten sich auf ihren Auftritt im August vor. Das Haus der Kunst ist nicht nur für Künstler aus aller Welt einer der wichtigsten Ausstellungsorte in München, sondern auch Heimat der örtlichen Künstlerverbände, die hier ihre Ausstellungen ausrichten. Die Nutzung ist festgelegt in langjährigen Verträgen zwischen den Verbänden und dem Freistaat Bayern. Doch in naher Zukunft soll das Haus der Kunst der längst überfälligen Sanierung unterzogen werden. Sowohl dort wie im Kunstministerium rechnet man damit, dass es 2014 losgehen kann. „Der Plan ist, erst den Westflügel zu sanieren und den Ostflügel weiter zu bespielen und dann die Sache umzudrehen“, sagt Elena Heitsch vom Haus der Kunst. Wie und wo die Künstlerverbände dann Platz für ihre Ausstellungen finden werden, ist noch offen. Aber fest steht seit langem: „Wir mussten die Verträge mit den Verbänden jetzt kündigen, damit wir uns nicht selbst bei der Sanierung blockieren“, betont Susanne Raab vom Kunstministerium. In einem Brief vom vergangenen Oktober hat das Ministerium den Künstlerverbänden zugesichert, dass es Folgeverträge geben werde, die noch ausgehandelt werden müssen. Bis die Sanierung beginnt, werden die Künstlervereinigungen also wohl weiterhin ihre Ausstellungen im Haus der Kunst präsentieren können. *lyn*